Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
Der Minister

Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

An die Einsatz- und Hilfskräfte
der Waldbrandbekämpfung
auf dem ehemaligen
Truppenübungsplatz Lübtheen

- gemäß Verteiler -

Schwerin, den 12. Juli 2016

Sehr geehrter Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Helferinnen und Helfer,

ich bin immer noch tief bewegt von den Ereignissen der vergangenen Woche.
Der Waldbrand auf dem Truppenübungsplatz in Lübtheen wird sich in unser aller Gedächtnis einprägen. Das jedoch nicht nur als einer der größten Waldbrände in der jüngeren Geschichte unseres Landes, sondern vor allem auch als ein Zeichen der Solidarität und des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Sie haben in den vergangenen Tagen sicher bereits von vielen Seiten Dankbarkeit und Anerkennung erfahren. Dennoch will auch ich es nicht versäumen, mich auf diesem Weg noch einmal herzlich für Ihren verdienstvollen Einsatz bei der Waldbrandbekämpfung zu bedanken.
Ihrem unermüdlichen Engagement haben wir es zu verdanken, dass wir die drohende Katastrophe doch noch abwenden konnten. Mit vereinten Kräften aller Akteure ist es gelungen, das verheerende Feuer unter Kontrolle zu bringen und die Ortschaften vor den Flammen zu schützen. So ist am Ende weder Mensch noch Tier zu Schaden gekommen. Das ist das größte Geschenk und lässt die Entbehrungen und die Kraftanstrengungen vor Ort, aber auch die zurückbleibenden Schäden im Wald ganz schnell in den Hintergrund treten.

Ihr Einsatz verdient daher absolute Hochachtung und die größte gesellschaftliche Anerkennung. Als Zeichen unserer Wertschätzung planen wir bereits eine Pflanzaktion möglichst in der Gegend um Lübtheen. Jeder der dort gepflanzten Bäume soll stellvertretend den Dank an all die zahlreichen Einsatz- und Hilfskräfte vor Ort und natürlich die Menschen in den unmittelbar betroffenen Ortschaften symbolisieren.

Denn auch wenn die Ermittlungen hinsichtlich des Verdachts der Brandstiftung noch nicht abgeschlossen sind, so müssen wir uns dennoch eingestehen, dass der Brand – zumindest in dieser Dimension – von Menschenhand gemacht war.
Damit meine ich zum einen natürlich die massive und großflächige Munitionsbelastung auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz, die eine effektive Brandbekämpfung und schnelle Eindämmung des Brandes deutlich erschwert hat.

Hausanschrift:
Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz
Mecklenburg-Vorpommern
Paulshöher Weg 1, 19061 Schwerin

Postanschrift:
Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz
Mecklenburg-Vorpommern
19048 Schwerin

Telefon: 0385 588-0
Telefax: 0385 588-6026
E-Mail: t.backhaus@lu.mv-regierung.de
Internet: www.lu.mv-regierung.de

Vor allem aber spiele ich auf die Folgen des Klimawandels an, die sich auch hier bei uns im Nordosten bereits bemerkbar machen.
So gehen wir davon aus, dass durch zunehmende Trockenperioden beispielsweise die Wald- und Flächenbrandgefahr erheblich steigen wird.

Der Katastrophenwaldbrand von Lübtheen hat uns deutlich vor Augen geführt, wie wichtig es ist, sich den Herausforderungen des Klimawandels zu stellen.
Wir werden uns daher zukünftig noch stärker als bislang dem Waldschutz und der Waldvermehrung widmen, um unsere Wälder klimafester zu machen und langfristig zu erhalten.
Um für die Zukunft noch besser gewappnet zu sein, werden wir darüber hinaus in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Akteuren ein neues Waldbrand- und Flächenbrandschutzkonzept erarbeiten – auch dafür hat uns dieser verheerende Waldbrand den entscheidenden Denkanstoß gegeben.

Bei allen nachdenklichen Aspekten bleibt für mich am vorläufigen Ende dieses einschneidenden Ereignisse vor allem die erfreuliche Erkenntnis, dass es uns gelungen ist, mit vereinten Kräften eine Katastrophe abzuwenden. Doch nicht nur das – durch die hervorragende hierarchien-, behörden- und länderübergreifende Zusammenarbeit wurde der Zusammenhalt einer ganzen Region nachhaltig gestärkt.
Auch dafür sage ich Ihnen Danke. Ich weiß es sehr zu schätzen, Sie als Partner und Helfer in der Not an unserer Seite zu wissen!

Herzlichst,
Ihr

Dr. Till Backhaus